

nigen Schulkinder, deren Eltern bis zu 410 Franken Staatssteuern bezahlen.

Die übrigen Traktanden, so die Bewilligung einer dritten Arbeitsschullehrerin und die Errichtung von zwei weiteren Hauptlehrstellen an der Bezirksschule, waren unbestritten.

Aus der Mitte der Versammlung wurde noch eine Manöverkritik über die Grossratswahlen verlangt und allgemein bedauert, dass Suhr in den nächsten vier Jahren keine Vertretung im aargauischen Grossen Rat besitzt. Andererseits wurde festgestellt, dass insbesondere die beiden Kandidaten Fasler und Häuptli erfreulich gut abgeschnitten haben und der Freisinnigen Partei des Bezirks Aarau das achte Mandat erhalten blieb. Nach einigen Hinweisen des Präsidenten für die kommenden Wahlen und Abstimmungen konnte die diskussionsfreudige Versammlung gegen 23 Uhr aufgelöst werden. -er

Buchs

Parteiversammlung der freisinnigen Ortspartei

R.S. Am vergangenen Mittwoch besprachen die Parteimitglieder in der «Burestube» die Traktanden der Gemeindeversammlung vom nächsten Montag. Zum Kreditbegehrn betreffend das Bezirks- und Sekundarschulhaus orientierte Gemeindeammann Alfred Ammann anhand eines Modells und aufgrund der Pläne über die bauliche Konzeption. Das ehemals allzu grosszügige Projekt wurde stark reduziert. Es ist nun ein sparsam konzipierter, zweckmässiger und doch sehr schöner und ins Gelände passender Bau vorgesehen. Sämtliche Räume sind vom Kanton subventioniert, was darauf hinweist, dass nur das Notwendige projektiert ist. Die Gesamtkosten betragen (ohne Land) 4,7 Millionen Franken. Nach Abzug von 900 000 Franken Subventionen und 1,4 Millionen Franken, die im Fonds für Schulzwecke bereits vorhanden sind, hat die Gemeinde durch Eingehen neuer Schulden noch rund 2,4 Millionen Franken neu aufzubringen. Zustimmung wurde einmütig beschlossen.

Zur Frage des neuen Kindergartens war die Versammlung der Ansicht, die Variante 1 (Land Markstaller) sei der geeignete Standort. Nach den Erfahrungen mit dem öffentlichen Quartierspielplatz im Triesch ist die Erstellung eines solchen beim neuen Kindergarten abgelehnt worden. Der Standort auf dem Land Markstaller wurde auch deshalb befürwortet, weil sonst die Gemeinde dieses in die Grünzone eingeteilte Land früher oder später erwerben müsse, was im Vergleich zum heutigen sehr günstigen Kaufpreis von 55 Franken pro Quadratmeter für das Kindergartenland wesentlich teurer zu stehen komme. Ein breiter Fussweg mitten durch das Land, der vom jetzigen Eigentümer des Grundstückes abgelehnt wird, ist nach Ansicht der Versammlung nicht not-

wendig. Ein bescheidener Fussweg in der Randzone der Grube, der direkt zum Kindergartengebäude führt, ist vollauf genügend und hat den Vorteil des geringeren Gefälles.

Der Ankauf eines Vierfamilienhauses zur Vermietung an Lehrer und Beamte wurde als nicht notwendig erachtet. Nach Meinung der Partei dürfte die Gemeinde nicht vier Familien Wohnungen verschaffen, die sich in wenigen Jahren als sehr vorteilhaft erweisen werden. Damit würde eine Ungerechtigkeit gegenüber den übrigen Beamten und Lehrern geschaffen, die Wohnungen zu ortüblichen Zinsen zu mieten gezwungen wären.

Über die Entschädigung des Gemeinderates erläuterte je ein Mitglied die unterschiedlichen Standpunkte ihrer Kommissionen. Der Vorschlag der Rechnungsprüfungskommission basiert vor allem auf einer Anpassung an die Teuerung und dem Vergleich mit andern Gemeinden. Der Vorschlag der Finanzkommission möchte bei der Entschädigung des Gemeindeammanes unterscheiden zwischen einem solchen, dem für die Ausübung seiner Funktionen nur die Freizeit ausserhalb der üblichen Arbeitszeit zur Verfügung steht und einem solchen, der zu Verhandlungen mit Einwohnern, zu Besprechungen bei kantonalen Ämtern sowie zur Bearbeitung der laufenden Probleme mit der Verwaltung auch während der üblichen Arbeitszeit in erheblichem Umfang zur Verfügung steht, was sicherlich ein wesentlicher Vorteil ist. Die Versammlung gab jedoch der einfacheren Lösung der Rechnungsprüfungskommission den Vorzug und empfahl ferner, die Kompetenzsumme wie bisher auf 7000 Franken zu belassen.

Die übrigen Traktanden wurden mehr oder weniger diskussionslos zur Annahme empfohlen. Trotz speditiver Versammlungsleitung durch den Präsidenten, H.P. Mader, konnte die Versammlung erst gegen Mitternacht geschlossen werden, was für den kommenden Montag nicht sehr verheissungsvoll ist. Sicherlich wird oft der Ruf nach Abstimmung erfolgen, noch ehe ein Geschäft gründlich durchberaten sein wird. Der Einwohnerrat bringt in dieser Beziehung wesentliche Vorteile.

Biberstein

1. Schloss-Schiessen

Absenden und Fahnenweihe am Samstag

(Korr.) Mit 190 von 200 möglichen Punkten schoss die Gruppe «Beguttenalp I» der Schützen gesellschaft Erlinsbach AG beim 1. Bibersteiner Schloss-Schiessen einen deutlichen Sieg heraus. Die nächsten Plätze – bei 140 teilnehmenden und 81 klassierten Gruppen – belegen: 2. Buchs, Schützenbund, «Brestenegg», 3. Baden, SG der Stadt, «Belvedere», 184; 4. Dottikon, SG, «Silo», 183; 5. Rohr, SG, «Müllerbräu I», 181; 6. Unterentfelden, FSG, «Fröschi», 181; 7. Rohr, SG, «Müllerbräu II», 180; 8. Aarburg, Stadtschützen, «Aare», 179; 9. Küttigen, SG, «Junge Schützen»,

178; 10. Unterentfelden, «Ischlag», 178. Die sechs erstrangierten Gruppen erhalten je sechs Keramikvasen. Treffsicherste der zehn ausser Konkurrenz teilnehmenden Bibersteiner Gruppen war mit 171 Punkten die Gruppe «O. K.».

Die Einzelrangliste führt mit 40 Punkten Walter Bolliger, Obererlinsbach, an. 39 Punkte erzielten: Willy Klaus, Mellingen, Hans Hunziker, Buchs, Paul Rodel, Schafisheim, Hans Simmen, Buchs, Benno Guidi, Küttigen, Cornelius Keller, SG Aarau, Ernst Roth, Untererlinsbach, Gustav Hagnann, Gretzenbach, und Willy Amweg, Ammerswil. 190 Schützen mit 35 und mehr Punkten holten sich das Kranzabzeichen oder die Kranzkarte.

Am Samstagabend, 21. Juni, wird um 18.15 Uhr in der Turnhalle im Schachen das Absenden stattfinden. Nach dem Nachtessen der Ehrengäste wird um 20.15 Uhr der Unterhaltungsabend, bestreitet von den Dorfvereinen, anlaufen, der um neun Uhr für die Weihe der neuen Fahne der Schützen gesellschaft Biberstein unterbrochen wird. Nach dem Unterhaltungsprogramm wird das Langenthaler Tanzerchester Willy Schulthess bis vier Uhr früh aufspielen.

Oberentfelden

Breiterer Ausbau einzelner Wege

Aus dem Gemeinderat

Die Güterregulierung «Nationalstrasse» teilt mit, dass sie zurzeit mit der Projektierung der Hauptwege beschäftigt ist. Dem Gemeinderat wird vorgeschlagen, die Gemeinde Oberentfelden sollte zu ihren Lasten einzelne Wege breiter und stärker ausbauen lassen. Diesem Vorschlag wird zugestimmt und in Aussicht genommen, für diesen Zweck im Voranschlag pro 1970 einen Kredit von 56 000 Franken einzustellen. – Der Regierungsrat erteilt der Gemeinde Oberentfelden die Bewilligung zur Aufnahme eines Darlehens von 1 540 000 Franken für das Frei- und Hallenbad Entfelden. Nachdem während der Auflagefrist gegen das Frei- und Hallenbad Entfelden keine Einsprachen erhoben wurden, wird die Baubewilligung für dieses Werk erteilt. – Der Bundesrat hat veranlasst, dass in der Zeit vom 25. bis 30. Juni in allen Gemeinden der Schweiz eine Landwirtschaftszählung durchgeführt wird. Mit der Durchführung dieser Zählung in Oberentfelden werden die Herren Hans Stilli und W. Baumann betraut. – An Quellensteuern pro erstes Quartal 1969 überweist das Steueramt den Betrag von 27 000 Franken. – Der Gemeinderat hat kürzlich in corpore dem Erziehungsheim Schloss Biberstein einen Besuch abgestattet. Er zeigte sich beeindruckt von dem sauberen Betrieb und der offensichtlich vorzüglichen Erziehungsarbeit, die hier geleistet wird. – Die Lehrkräfte Elisabeth Giovani-Irion, Fritz Hunziker, Karl Suter und Urs Plüss müssen sich einer Wiederwahl unterziehen.

Letztere wird auf den 29. Juni festgesetzt. – Fräulein Tschalolag Bantli kündigt ihre Stelle als Kindergärtnerin wegen Verheiratung und Umzuges auf den 29. September. Es muss für sie ein Ersatz gesucht werden. – Die Untersuchung des Trinkwassers unserer Gemeinde durch die Firma Bachema AG in Zürich hat ergeben, dass beide Pumpwerke Wasser von sehr guter Qualität fördern. – Wegen verschiedener Neu- und Umbauten muss die Elektrizitätsfreileitung in Raum Sängertüli – Schmidstube – Liegenschaft Lüscher Hochuli verstärkt werden. Der Auftrag hierzu wird der Firma Robert Räss erteilt. – Das Gemeindebauamt wird beauftragt, den Pappelweg südlich der Schönenwerderstrasse und den Lerchenweg zwischen Engstelweg und Bergstrasse mit einer einfachen Oberflächenteerung zu versehen.

Hinweise

Freisinnige Partei Rohr

H. Die Mitglieder der freisinnigen Ortspartei werden auf die heute Freitag abend in der Waldhütte stattfindende Parteiversammlung aufmerksam gemacht. Wir rechnen mit einem Rekordbesuch.

«Down by the River-Side»

(Eing.) Unter diesem Titel findet heute Freitag, 20. Juni, um etwa 20.30 Uhr, bei den Sandbänken ein Jazzkonzert mit den «Jazzbandits» statt. Der «Freitagabendclub» der Tuchlaube will sich in Zukunft vermehrt darum bemühen, dass in Aarau mehr los ist, ohne dass man dafür gleich tief in den Geldbeutel greifen muss. Die Tuchlaube versucht nun zusammen mit den «Jazzbandits» auf eine originelle Art und Weise einen Jazzabend durchzuführen. Mit heissen Rhythmen und viel Swing soll bewiesen werden, dass die Musik aus den Südstaaten Amerikas noch immer modern ist. Wer einen vergnüglichen Freitagabend verbringen will, der kommt mit auf die Sandbänke. Der Weg ist ab Inseli EWA (oberhalb Aarebrücke) mit Lampions markiert. Der Eintritt ist frei. Bei schlechter Witterung wird dieser Anlass um eine Woche verschoben.

Gemeinde Aarau

Bestattungsanzeige

Am 19. Juni 1969 ist gestorben:

Lanz-Diriwächter Emil

geb. 1897, pens. Postangestellter, von Rohrbach BE, in Aarau, Scheibenschachenstrasse 3.

Abdankung am Samstag, den 21. Juni 1969, 11.00 Uhr in der Abdankungshalle im Rosengarten (Friedhof).

Schönenwerd, den 19. Juni 1969

TODESANZEIGE

Wir haben die schmerzliche Pflicht, Ihnen mitzuteilen, dass heute unsere liebe, treue Mutter, Schwiegermutter und Grossmutter

Ruth Wittwer-Kühn

im 61. Lebensjahr von uns gegangen ist.

In tiefer Trauer:

Heidemarie und Peter Küffer-Wittwer und Kinder
Regina und Richard Müller-Wittwer

Die Beerdigung findet statt:

Montag, den 23. Juni 1969, um 14.00 Uhr auf dem Friedhof in Schönenwerd.

Schuh-Supermarkt

Reinach, Aarauerstrasse 42, nördlich Hochhaus

Rassige Wanderschuhe – unschlagbar im Preis!

für Damen, Herren und Kinder

29.- 34.- 44.- 49.-

Beste Schweizer Qualität, diverse strapazierfähige Modelle. Kommen Sie, schauen Sie, wählen Sie ganz unverbindlich.

Einzigartige Einkaufsgelegenheit für die ganze Familie – das ganze Jahr Marken-Qualitätsschuhe (ca. 15 000 Paar) zu absoluten Hammerpreisen – Grosse Parkplätze

Selbstbedienung – Normale Ladenöffnungszeiten, samstags bis 17 Uhr

51.450.012/4

Schuh-Supermarkt

Aarau, den 19. Juni 1969

TODESANZEIGE

Wir machen Ihnen die schmerzliche Mitteilung vom Hinschied meines lieben Gatten, unseres lieben Vaters, Grossvaters, Schwiegervaters, Bruders und Onkels

Emil Lanz-Diriwächter

Er starb, für seine Angehörigen unerwartet rasch, im 72. Altersjahr.

In tiefer Trauer:
 Frida Lanz-Diriwächter, Gattin
 Frida und Othmar Siegrist-Lanz, Thalwil
 Fritz und Elisabeth Lanz-Steinmann,
 Christian und Fritz
 Ernst und Marie Louise Lanz-Cherix,
 Johannesburg
 Kurt und Giovanna Lanz-Pretto, Zürich
 Monika, Cuno und Daniel
 und Anverwandte.

Die Kremation findet statt:
 Samstag, den 21. Juni 1969, 11.00 Uhr in der kleinen Abdankungshalle.
 Leidzirkulare werden keine versandt.

8304 Wallisellen, 18. Juni 1969
 Fliederstrasse 2 a

TODESANZEIGE

In tiefem Schmerze teilen wir Ihnen mit, dass uns heute früh nach langem, schwerem Leiden unser geliebter Gatte, Vater und Sohn, unser lieber Schwiegersohn, Schwager, Onkel und Cousin

Franz Ort-Ruegg

für immer verlassen hat.

Edith Ort-Ruegg
 Silvia, Werner, Annemarie, Felix
 Ida Ort, Mutter
 und Anverwandte

Die Abdankung mit Urnenbeisetzung findet statt:
 Montag, 23. Juni 1969, Besammlung 14.00 Uhr in der ref. Kirche in Wallisellen.
 Auf Wunsch des Verstorbenen gedenke man – anstelle von Blumenspenden – der Krebsliga Zürich, Postcheckkonto 80-868.